



Grünliberale Partei Horgen

Medienmitteilung

Thema	Ein Nein zum Parlament
-------	------------------------

<i>Für Rückfragen:</i>	<i>Christa Stünzi</i>
<i>Tel.</i>	<i>079 771 76 63</i>
<i>Absender:</i>	<i>Grünliberale Partei Horgen</i> <i>christa.stuenzi@grunliberale.ch</i>

Datum *17. November 2019*

Nach dem Nein zum Parlament heisst es das bewährte System zu modernisieren.

Wir Grünliberalen freuen uns über das Resultat und fordern nun das, was wir schon im Abstimmungskampf gefordert haben: Eine Modernisierung des direktdemokratischen Systems. Dadurch soll auch die Forderung der Befürworter des Parlamentes nach mehr Mitsprache aufgegriffen werden.

Dazu haben wir konkrete Forderungen, die wir im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens einbringen werden:

- Kinderbetreuung, damit auch junge Familien an der Gemeindeversammlung teilnehmen können.
- Häufigere Gemeindeversammlungen, damit mehr Zeit und Platz für Debatten bleibt.
- Voten sollen vom Sitzplatz aus möglich sein – flexible Mikrofone – und nicht nur die zwei Mikrofone an der Bühne
- Nach der Publikation einer Weisung im Internet gibt es bei den zuständigen Gemeinderäten eine öffentliche Fragestunde.
- Für grössere Projekte (bspw. Bau- und Zonenordnung) ist ein Mitwirkungsverfahren zwingend.
- Für grössere Projekte (Budget, Steuerfuss, grosse strategische Entscheide) ist eine vorbereitende Gemeindeversammlung vorgesehen.
- Anstelle der RPK wird eine Geschäftsprüfungskommission eingeführt.
- Für jedes der 9 Ressorts wird eine Sachkommission mit eigenständigem Antragsrecht an die Gemeindeversammlung eingeführt. Die Mitglieder werden von der Stimmbevölkerung für jeweils 4 Jahre gewählt.

Es ist wichtig, dass die Horgner Bevölkerung ihre Chance wahrnimmt und sich an den Runden Tischen zur Gemeindeordnung am 20. und 23. November aktiv einbringt.

